GEMEINDE EVERSWINKEL
Der Bürgermeister

020/2012	
Datum:	03.09.2012

Öffentliche Sitzungsvorlage

Amt: **32**	Az.: **40.33.37**	Bearbeitet von: **Thomas Stohldreier/ Bernd Wohlgethan**
Prüfauftrag: Radweg zur Bushaltestelle "Kluck" an der Sendenhorster Straße		

Finanzauswirkungen:	Nein	☐	Ja	☒	Produkt:	12.01.02	

Beratungsfolge:	**Datum:**	**Abstimmung:**
Ausschuss für Planung und Umweltschutz	**11.09.2012**	

Sachverhalt:

Auf Antrag der CDU-Fraktion fasste der Ausschuss für Planung und Umweltschutz am 01.12.2011 folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung einer Verlängerung des Fuß- und Radweges entlang der K19 bis zur Bushaltestelle „Kluck“ oder anderer geeigneter Maßnahmen um die Gefährdung der Schulkinder zu verringern.“

1. Ausgangslage

a) Schülerbeförderung morgens

Im September 2010 wurde der Verwaltung erstmals angezeigt, dass einige Schüler von der Bushaltestelle „Auf dem Knapp“ zur Bushaltestelle „Kluck“ entlang der K19 (östliche Straßenseite) gehen.

Eine Überprüfung hat ergeben, dass 5 bis 6 Schüler (manchmal sogar in Zweierreihen) tatsächlich über die unbeleuchtete Kreisstraße von der Bushaltestelle „Auf dem Knapp“ zur Bushaltestelle „Kluck“ wandern. Es gilt in diesem Abschnitt teilweise Tempo 100 km/h. Außerdem konnte beobachtet werden, dass einige Eltern ihre Kinder mit dem Auto bis zur Bushaltestelle „Kluck“ bringen. Die Schüler nutzen den Bus 320 um 07.02 Uhr in Richtung Warendorf Schulzentrum.

Auf Nachfrage bei den Schülern wurde mitgeteilt, dass sie bereits ab der Haltestelle „Auf dem Knapp“ keinen Sitzplatz mehr bekommen können und nur noch Stehplätze im Bus vorhanden sind. Die Wanderungen bzw. die Autofahrten zur Bushaltestelle „Kluck“ erfolgen somit, um sich einen Sitzplatz im Bus zu sichern.

Im Rahmen der Schulwegsicherung fanden in unregelmäßigen Abständen Kontrollen durch die Polizei und die Gemeindeverwaltung an der Bushaltestelle „Kluck“ statt. Die Schüler wurden über die Gefährlichkeit der Wanderung entlang der K19 zur Bushaltestelle informiert. Bei minderjährigen Schülern wurden die Eltern ebenfalls

informiert. Da die Wanderungen entlang der K19 nicht verboten sind, ist ein Einschreiten der Ordnungsbehörde bzw. der Polizei nicht möglich. Es können nur Hinweise und Anregungen erfolgen. Leider ist es durch die Informationen/Hinweise nicht gelungen, die Wanderungen und die PKW-Bewegungen Richtung Bushaltestelle „Kluck“ einzudämmen.

Auf Nachfrage hat die RVM die Auslastung des Busses geprüft. Die Situation stellt sich wie folgt dar:

- Es wird ein Gelenkbus mit 110 Plätzen eingesetzt.
- Der Bus verfügt über ca. 50 Sitzplätze.
- An der Schulbushaltestelle „Kluck“ stiegen ca. 5 Schüler ein.
- An der Haltestelle „Auf dem Knapp“ stiegen zwischen 45 und 50 Schüler ein, so dass ab dieser Haltestelle die ersten Kinder keinen Sitzplatz mehr erhalten können.
- An der Haltestelle „Möllenkamp“ stiegen zwischen 18 bis 30 Schüler zu.
- Der Schulbus ist nach Bedienung der Haltestelle „Möllenkamp“ mit ca. 68 bis 92 Schüler besetzt, so dass lt. RVM ausreichend Plätze zur Verfügung stehen.

Herr Kluck teilte am 26.03.2012 mit, dass zur Zeit 4 PKW die Haltestelle anfahren und ihre Kinder absetzen würden. Außerdem würden bis zu 9 Schüler über die K19 zur Bushaltestelle laufen.

Im Frühjahr/Sommer 2012 haben mehrere Besprechungen des Ordnungsamtes mit der Kreispolizei Warendorf und dem Bezirksbeamten im Rahmen der Schulwegsicherung stattgefunden. Hierbei wurde festgestellt, dass obwohl im Rahmen der Schulwegsicherung die Polizei mit dem Ordnungsamt Kontrollen und Gefährdungsgespräche mit den Schülern/Eltern geführt haben, keine dauerhafte Wirkung erzielt werden konnte.

Für das neue Schuljahr 2012/2013 sollen gemeinsame Maßnahmen zur Schulwegsicherung vorbereitet und durchgeführt werden.

Als langfristige Lösung wurde an der Ostseite der K 19 ein Fuß- und Radweg bis zur Haltestelle „Kluck“ für sinnvoll erachtet. Die Bushaltestelle „Kluck“ könnte und sollte dann aufgegeben werden, weil die nächstgelegene Haltestelle „Auf dem Knapp“ mit ca. 450 m Abstand, somit unter der 1,0 km-Grenze der Schülerbeförderungsregeln, läge.

Als kurzfristige Maßnahme zum neuen Schuljahr nach den Sommerferien 2012 wird ein Anschreiben an alle Eltern ergehen, deren Kinder und Jugendliche die Haltestelle „Auf den Knapp“ und „Möllenkamp“ offiziell nutzen, um nach Warendorf ins Schulzentrum zu fahren. Hierin werden diese über die Gefährlichkeit der Wanderung entlang der K 19 nochmals informiert.

b) Spaziergänger und Radfahrer auf der K19

Neben den Schülern am Vormittag sind auch Radfahrer, Jogger und Spaziergänger, teilweise mit Hund, über den ganzen Tag verteilt auf der K19 unterwegs. Diese wandern entlang der K19, um dann die landwirtschaftlichen Wege rechts und links der K19 für ihre Aktivitäten zu nutzen.

Die landwirtschaftlichen Wege an der K19, werden oft als Rundgänge genutzt. Eine Zählung im Bereich der K19 Höhe Haltestelle „Kluck“ an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Zeiten im Mai 2012 hat folgende Ergebnisse gebracht:

Datum	Uhrzeit	Anzahl Personen
Do., 10.05.2012	18.00 – 19.00Uhr	16 Personen
Mo., 14.05.2012	19.00 – 20.00 Uhr	6 Personen
Mi., 16.05.2012	11.00 – 12.00 Uhr	5 Personen
Sa., 19.05.2012	13.00 – 14.00 Uhr	3 Personen
Sa., 19.05.2012	19.00 – 20.00 Uhr	5 Personen
Mo., 21.05.2012	18.00 – 19.00 Uhr	8 Personen
Di., 22.05.2012	17.45 – 19.00 Uhr	1 Person
Mi., 23.05.2012	19.00 – 20.00 Uhr	4 Personen
Do., 24.05.2012	18.00 – 19.00 Uhr	1 Person

Die angetroffenen Personen waren Jogger, Nordic-Walker, Spaziergänger, Radfahrer und Hundeführer.

Demnach wurden an normalen Wochentagen zu verschiedenen Tageszeiten innerhalb einer Stunde bis zu 16 Personen gezählt. Am 10.05.2012 wurde beispielsweise der Joggertreff der Landfrauen gegen 18.00 Uhr auf dem östlichen Rundweg zur K19 angetroffen.

2. Lösungsvorschläge

Variante 1:

Die Bushaltestelle Kluck (östliche Seite) wird aufgehoben. Weitere Maßnahmen erfolgen nicht.

Vorteil:

- Die Schüler gehen nicht mehr von der Haltestelle „Auf dem Knapp“ und „Möllenkamp“ zur Bushaltestelle „Kluck“. Die Gefährdung dieser Schüler ist nicht mehr gegeben.

Nachteil:

- Die Kinder, die die Haltestelle „Kluck“ nutzen müssen, sind einer Gefährdung ausgesetzt, da diese Kinder bis zur Haltestelle „Auf dem Knapp“ fahren und laufen müssten.
- Fußgänger, Sportler und Spaziergänger müssten bei ihren Rundwegen weiterhin die K19 in einem Teilstück nutzen.

Variante 2:

Es wird ein Fuß-/Radweg entlang der K19 östliche Seite gebaut. Gleichzeitig wird die Bushaltestelle „Kluck“ aufrecht erhalten.

Vorteil:

- Die Schüler können nun sicher von den Bushaltestellen „Auf dem Knapp“ und „Möllenkamp“ zur Bushaltestelle „Kluck“ wandern.
- Fußgänger, Sportler und Spaziergänger müssten bei ihren Rundwegen nicht mehr direkt an der K19 entlang laufen.

Nachteil:

- Durch ein solches Fuß-/Radwegangebot werden wahrscheinlich weitere Schüler von den Bushaltestellen im Ort zur Haltestelle „Kluck“ gehen. Hierdurch kann es zu weiteren Problemen kommen:
  - Die Bushaltestelle ist zu klein, um vielen Schülern eine sichere Aufstellfläche zu bieten.

- Die Bushaltestelle ist unbeleuchtet und befindet sich im Außenbereich.
- An dieser Stelle fahren Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit (Tempo 100 km/h erlaubt).

Variante 3:

Es wird ein Fuß-/Radweg entlang der K19 an der östlichen Seite gebaut. Nach Fertigstellung wird die Bushaltestelle „Kluck“ an der östlichen Straßenseite aufgegeben.

Vorteil:

- Die Schüler wandern nicht mehr von der Haltestelle „Auf dem Knapp“ und „Möllenkamp“ zur Bushaltestelle „Kluck“. Die Gefährdung dieser Schüler ist nicht mehr gegeben. Eine mögliche Wanderung bis zur dann nächsten Bushaltestelle „Gray“ kann nicht ausgeschlossen werden (ca. 950 m).
- Die Kinder, die vorher an der Haltestelle „Kluck“ eingestiegen sind, können nun aber sicher zur Haltestelle „Auf dem Knapp“ fahren oder gehen.
- Fußgänger, Sportler und Spaziergänger müssten bei ihren Rundwegen nicht mehr direkt an der K19 entlang laufen.

Nachteil:

- Die Entfernung zur Haltestelle ist für einige Schüler (zur Zeit 2 Schüler mit Einstiegshaltestelle „Kluck“ jetzt um ca. 450 m länger. Allerdings werden die Entfernungen lt. Schülerfahrkostenverordnung (1 km zur Haltestelle bei Grundschülern) eingehalten.

3. Aussage zu den möglichen Kosten eines Fuß- und Radweges.

Für eine Radwegeverbindung bis zur Haltestelle „Kluck“ wäre die Verlängerung des vorhandenen Weges um ca. 350 m erforderlich.

Der Abschnitt ergibt sich aus der **Anlage**.

1. Variante:

Herstellung des Abschnittes als Bürgerradweg komplett mit einer Asphalttragdeckschicht. Hierbei werden die Kosten von einem Bürgerverein und der Gemeinde getragen. Der Kreis Warendorf beteiligt sich mit einem Zuschuss von 10,00 € pro lfd. Meter Radweg. Voraussetzung ist, dass auch die Bereitschaft zur Gründung einer Bürgerinitiative besteht.

Kosten für diesen Abschnitt:

Baukosten <u>ohne</u> Grunderwerb	ca. 55.000 €
Förderung durch den Kreis Warendorf	ca. 3.500 €
Erforderliche Mittel:	ca. 51.500 €

Die Straßenbaulast würde dann direkt nach Fertigstellung vom Kreis Warendorf übernommen.

2. Variante:

Herstellung des Abschnittes als Bürgerradweg mit wassergebundener Decke nach den Anforderungen des Kreises Warendorf.

Kosten für den Abschnitt:

Baukosten ohne Grunderwerb	ca. 40.000 €
Förderung durch den Kreis Warendorf	ca. 3.500 €
Erforderliche Mittel:	ca. 36.500 €

Die Straßenbaulast wird dann vom Kreis Warendorf erst nach Fertigstellung der Asphaltoberfläche übernommen.

Bei Herstellung Bürgerradwegs nur durch die Gemeinde entfallen alle Förderungen und bei Herstellung durch eine Firma erhöhen sich zusätzlich die Ausbaukosten.

Voraussetzung für einen straßenbegleitenden Wegebau ist in allen Varianten die Bereitschaft der betroffenen Grundstückseigentümer, die Flächen zu veräußern. Erste Gespräche wurden bereits geführt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz beauftragt die Verwaltung, die Erstellung eines Fuß- und Radweges südlich der Ortslage Everswinkel entlang der K 19 bis zur Haltestelle „Kluck“ aus Gründen der Schulwegsicherung und des Netzschusses von Freizeitwegeverbindungen zu planen und umzusetzen. Hierzu sollen entsprechende Verhandlungen mit Grundstückseigentümern, in Frage kommenden Interessenten für eine Bürgerinitiative und dem Kreis Warendorf als Straßenbaulastträger geführt werden. Nach Fertigstellung des Fuß- und Radweges soll die Bushaltestelle „Kluck“ aufgegeben werden.

Anlagen:

Radweg K 19